

2. – 6. Mai 2022

## Gehört das zusammen oder kann das weg?

### Wie Kirchengemeinde und Diakonie kooperieren können

Kirchengemeinde und Diakonie agieren oftmals im gleichen Stadtteil oder Dorf und wissen kaum voneinander. So entgehen ihnen kleine und große Synergieeffekte, aber auch die Möglichkeit, das eigene Handeln gezielter auf die Menschen vor Ort und auf gesellschaftliche Entwicklungen abzustimmen. Nicht zuletzt geht es darum, das eigene Profil und die gemeinsame Mitte zu stärken.

Ausgehend vom St. Ansgarhaus im bunten Hamburger Stadtteil St. Georg besuchen wir an drei Tagen Kooperationsprojekte von Kirchengemeinden und diakonischen Einrichtungen. Ehren- und hauptamtliche Akteure berichten, was es braucht für ein

gutes, ertragreiches Zusammenkommen, und welche Fehler zu vermeiden sind. Wir diskutieren, wie die Balance zwischen den Bedingungen unternehmerischer Diakonie und christlichem Profil gelingen kann. In jeweils anschließenden Reflexionen üben wir den Transfer auf unsere eigene Praxis.

### Inhalte

- ▶ Diakonie: Dimensionen und Selbstverständnis
- ▶ Gemeinwesenorientierung: im Quartier unterwegs als diakonische Kirchengemeinde
- ▶ Kooperationen: Bedingungen für gelingende Zusammenarbeit
- ▶ Kirchengemeinde und Diakonie: Gespräch mit Landespastor Dirk Ahrens und Bischöfin Kirsten Fehrs
- ▶ Besuche diakonischer Projekte und eines Diakonie-Großunternehmens in Hamburg
- ▶ Transfer: Was ist dabei für meine eigene Praxis?

### Kosten

Inklusive Unterkunft und Verpflegung 250 €

Dieser Kurs wird unterstützt vom Dezernat Kirchliche Handlungsfelder.

### Referent / Referentin

Dirk Ahrens, Landespastor und Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werkes Hamburg

Kirsten Fehrs, Bischöfin für den Sprengel Hamburg-Lübeck

### Leitung

Nils Christiansen, Pastor, Diakonisches Werk Hamburg, Stabsstelle Evangelische Profilberatung

Dr. Martin Zerrath, Pastorkolleg Ratzeburg